

DIE FRUCHT DER GEDULD

Probleme sind da, um gelöst zu werden – besser heute als morgen. Doch wie reagieren wir, wenn das Anpacken jetzt zu keinem Ergebnis führt? «Herr, gib mir Geduld, aber gleich ...!» – Was sagt das Neue Testament zur Geduld?



Geduld braucht's zum einen in natürlichen Reifeprozessen: Der Bauer hat zu warten, bis der Same aufgeht.¹ Zum anderen, wenn Gott etwas zugesagt hat und es (noch) nicht eintrifft: Abraham hatte Vertrauen und Geduld und erbte so das Verheissene.²

Gott fährt nicht drein

Mehr noch als das Leben ist es Gott, der uns wahre Geduld lehrt, indem er selbst geduldig ist. Oder lang-mütig, wie manche Übersetzer das griechische Wort *makrothymia* nachbilden.³ Gott hält seinen Zorn zurück, wenn er allen Grund hätte, dreinzufahren und zu strafen. Mose erlebt die Langmut bei der Katastrophe des Goldenen Kalbs.⁴ Und er hält sich daran, als die Israeliten Gott mit ihrem Unglauben bis zum äussersten reizen.⁵

Was wäre, wenn Gott der Heilige im Zorn jäh dreinführe? Er tut es in seiner dulddenden Güte nicht – und das gibt uns Menschen Zeit zur Umkehr.⁶ Paulus, einst grimmiger Verfolger der Gläubigen, ist sich bewusst, dass er diesem langmütigen Zuwarten von Christus seine Rettung verdankt.⁷ Sogar jene, die später gerichtet werden sollten, haben Gottes Langmut erfahren, schreibt der Apostel.⁸

Die Zeitgenossen Noahs stehen als Mahnmal einer Generation, die die Gelegenheit versäumte. Petrus schreibt: «Der Herr ... ist geduldig mit euch; er will ... dass alle den Weg der Umkehr einschlagen ... Und seid euch bewusst, dass die Langmut unseres Herrn eure Rettung bedeutet.»⁹

Was Jesus aushält

Wie schwer muss es Jesus gefallen sein, Judas bei sich zu haben! Er verurteilt und verbannt ihn nicht, sondern hält die innere Verfinsterung seines Jüngers geduldig aus – bis zum letzten Abend.¹⁰ Er geht in der Spur der Propheten im alten Israel, die viel Übles erlitten haben.¹¹

«Die Liebe hat den langen Atem.»¹² Christus ähnlicher werden heisst auch: seine Geduld einüben, auf Zumutungen

und Böses nicht unmutig oder jäh(zornig) reagieren, andere geduldig ertragen. Der Heilige Geist will das bewirken in denen, die Christus gehören.

Im Standhalten wachsen

Paulus nennt *makrothymia* zusammen mit anderen geistlichen Qualitäten: mit Reinheit, Erkenntnis und Güte, mit innigem Erbarmen, Demut und Sanftmut.¹³ Sein Mitarbeiter Timotheus ist ihm gefolgt «im Glauben, in *makrothymia*, in der Liebe und in der Standhaftigkeit».¹⁴ Am Ende seines Lebens ermahnt er ihn, ausscherehenden Gemeindegliedern entschlossen zu begegnen, mit Argumenten, Tadel und Bitten «in aller *makrothymia* und Lehre».¹⁵

makrothymia ist nicht resigniertes Nichtstun, sondern aktive Geduld, beharrlich, dem Bösen nicht harsch begegnend,

sondern selbstbeherrscht aufs gute Ziel ausgerichtet. Standhaftigkeit ist gefordert in Prüfungen – das heisst: keine Ausfälligkeiten, kein Shitstorm, sondern Zurückhaltung im Umgang mit Übeln.

Jesus sieht nicht endlos zu

Für das geduldige Aushalten von Nöten und Verfolgung brauchen die ersten Christen das Wort *hypomone*.¹⁶ Von Christus mit Kraft versehen, schreibt Paulus, werden die Christen in Kolossä «in allen Dingen zu *hypomone* und *makrothymia* finden».¹⁷

Der auferstandene Herr der Gemeinde ist zwar langmütig, doch sucht er sie heim und prüft sie. Dies zeigen die sieben Sendschreiben der Offenbarung. Geduld / Langmut heisst also nicht, einen Verfall hinzunehmen oder zu beschönigen. In der Gemeinde von Ephesus sieht der Herr Geduld, *hypomone*. Aber auch anderes. Und darauf reagiert er: «Wenn du nicht umkehrst, werde ich über dich kommen und deinen Leuchter wegstossen von seiner Stätte.»¹⁸

Peter Schmid, Redaktion

¹ Jakobus 5,7-8 ² Hebräer 6,12.15 ³ 14mal im NT, das Verb *makrothymeo* 10mal. *thymos*: Leidenschaft, Zorn, Wut; *makros*: gross, lang.

⁴ 2. Mose 34,6 ⁵ 4. Mose 14,18 ⁶ Römer 2,4 ⁷ 1. Timotheus 1,16 ⁸ Römer 9,22 ⁹ 2. Petrus 3,8.9.15 ¹⁰ Bewegend: Johannes 13,18-30

¹¹ Jakobus 5,10 ¹² 1. Korinther 13,4 in der ZÜ. ¹³ 2. Korinther 6,6; Kolosser 3,12; Epheser 4,2 ¹⁴ 2. Timotheus 3,10 ¹⁵ 2. Timotheus 4,2.

¹⁶ Wörtlich «darunter bleiben», 32mal im NT, davon 16mal bei Paulus. Das Verb *hypomeneo* 17mal im NT, auch im zentralen Wort von Jesus:

«Wer standhält bis ans Ende, der wird gerettet werden.» ¹⁷ Kolosser 1,11 ¹⁸ Offenbarung 2,2.3 und 2,5, vgl. 1. Petrus 4,17